






HERZLICH WILLKOMMEN

An fünfzehn Stationen kannst du hier an einem Gottesdienst entlang gehen und diesen mit deinen Sinnen erleben. Die einzelnen Elemente sind Bestandteile in einem katholischen und auch in einem evangelischen Gottesdienst.

Vielleicht hilft Den Schücher dieser Weg, den Gottesdienst besser zu verstehen.

-  Nimm dir Zeit, du bestimmst selbst dein Tempo.
 -  Höre auf dich und höre auf Gott.
 -  Überspringe ruhig mal eine Station.
 -  Achte darauf, dass auch die anderen in Ruhe und Stille den Gottesdienst be – gehen können.

 -  Dieses Heft gehört
-

1.Station

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Wenn du am Beginn des Gottesdienstes ein Kreuzzeichen mit dem Taufwasser machst, heißt das:

Ich erinnere mich, dass ich als Kind Gottes diese Kirche betrete.

Ich berühre die Stirn

Mein Denken soll im Namen Gottes stehen:

Ich berühre mein Herz

Mein Fühlen soll im Namen Gottes stehen.

Ich berühre beide Schultern

Was ich tue und schultere, soll im Namen Gottes stehen.

2.Station

Den Gottesdienst beginnen – _____

Am Beginn deines Lebens hat Gott „JA“ zu dir gesagt:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe sich bei
deinem Namen gerufen, du bist mein.
(aus der Bibel: Buch Jesaja 43,1)

 Schneide die Blüte aus und falte die Blätter zur Mitte.

 Schreibe deinen Namen in eine der Blüten.

Falte die Papierblüte wieder zusammen und lege sie vorsichtig auf
die Wasseroberfläche.

Erlebe, was Gottes Versprechen für dein Leben bedeutet...

Schreibe auf, was du beobachtest.

3.Station

Schau dir dein Leben an.

Kannst du dir ins Gesicht schauen?

Was gefällt dir? Was kannst du gut?



Was gefällt dir nicht? Was gelingt dir nur schwer?

4. Station

„ Kyrie eleison“ bedeutet: Herr, erbarme dich!

„ Christe eleison“ bedeutet: Christus, erbarme dich!

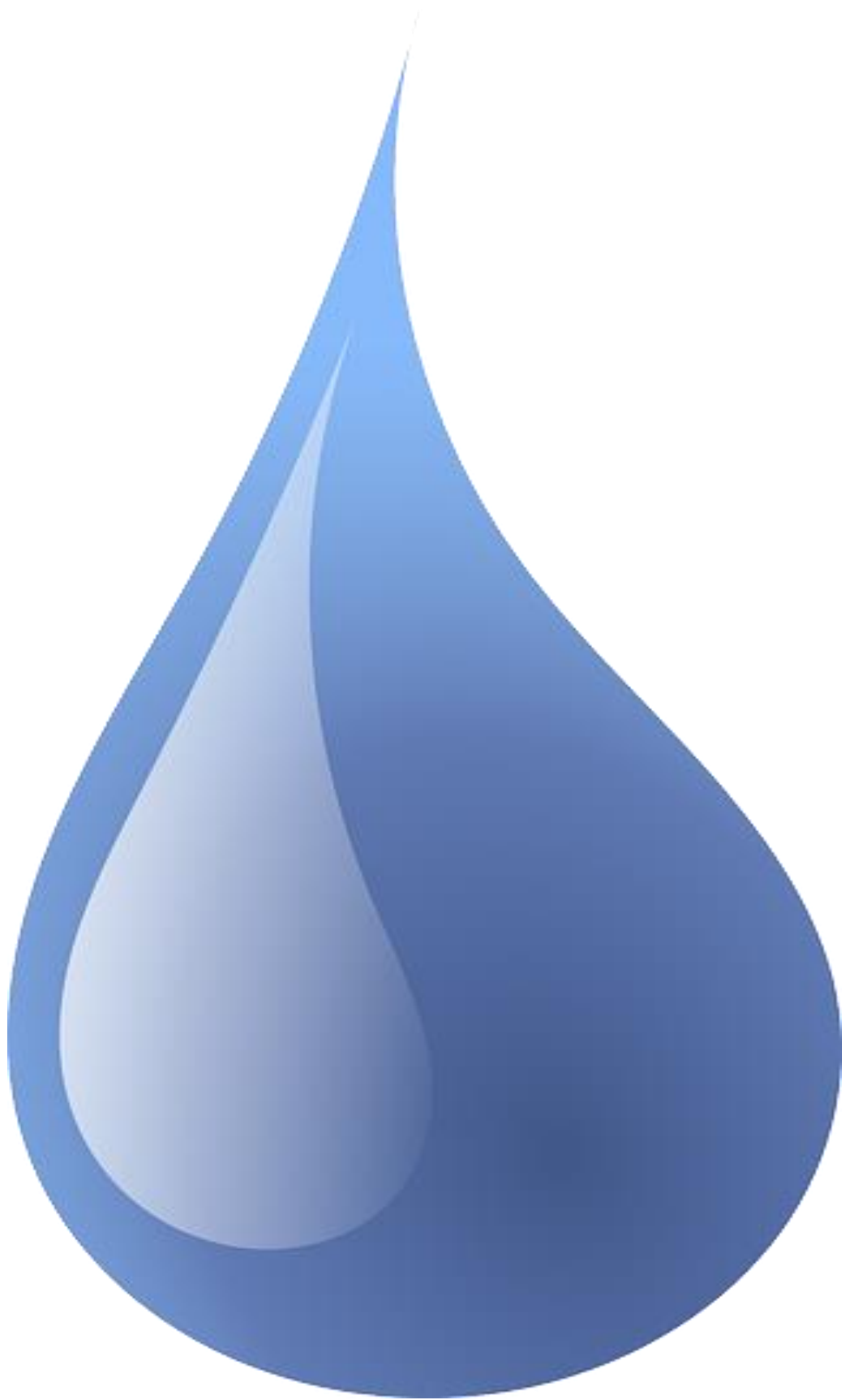
Gott ist nicht taub gegenüber den Schmerzen der Menschen, er ist nicht taub gegenüber deinen Schmerzen, deinem Leid.

In Psalm 56, Ver9 in der Bibel steht:

„Sammle meine Tränen in deinen Krug; ohne Zweifel, du zählst sie.“

Nimm eine Scherbe oder eine Glasperle als Symbol für alles Zerbrochene in deinem Leben und für deine Tränen und lege sie vor Gott in diesen Krug.

Schreibe auf die Träne in deinem Heft was dich traurig macht.



GLORIA

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE

Wer zu Gott kommt, kann ihn von Herzen und Freude loben und für ihn singen.

Du kannst dir hier ein solches Loblied anhören.

Nimm dir die Kopfhörer und lausche der Musik.



6. Station

Eine frohe Botschaft! Lies dir in aller Ruhe durch, was Jesus uns Menschen sagen will!

Ein Vater hat zwei Söhne. Sie helfen ihm bei der Arbeit am Hof. Eines Tages sagt einer der beiden Söhne: „Vater, bitte gib mir mein Erbteil schon jetzt. Ich will fortgehen und woanders mein Glück suchen.“

Der Vater ist darüber traurig. Aber er gibt ihm viel Geld und lässt ihn ziehen. Der Sohn reist in die Stadt. Dort lebt er in Saus und Braus. Er lädt Freunde ein und kauft, was ihm gerade gefällt. Bald ist sein ganzes Geld verbraucht. Er kann nicht einmal mehr etwas zum Essen kaufen. Er denkt: „Soll ich zurückkehren zum Vater und ihn fragen, ob ich wieder bei ihm arbeiten darf? Doch ich habe Angst davor. Er wird bestimmt böse sein, weil ich ihn allein gelassen habe.“ Er fasst Mut und geht nach Hause. Da läuft ihm der Vater entgegen. Er ist gar nicht böse. Voll Freude nimmt er seinen Sohn in die Arme. Er hat ihm längst verziehen.

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, In: Pfarrbriefservice.de.

Den Originaltext findest du in der Bibel im Lukas-Evangelium, Kapitel 15, Verse 11 bis 24

Notiere auf der nächsten Seite deine Gedanken dazu!

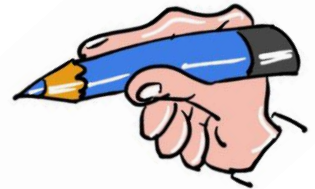
7. Station

Was fällt dir zu diesem Bibeltext ein?

Welche Fragen hast du dazu?

Schreibe es auf das große Blatt Papier!

Vielleicht kannst du auch auf andere Beiträge antworten und ihr kommt schreibend ins „Gespräch“?

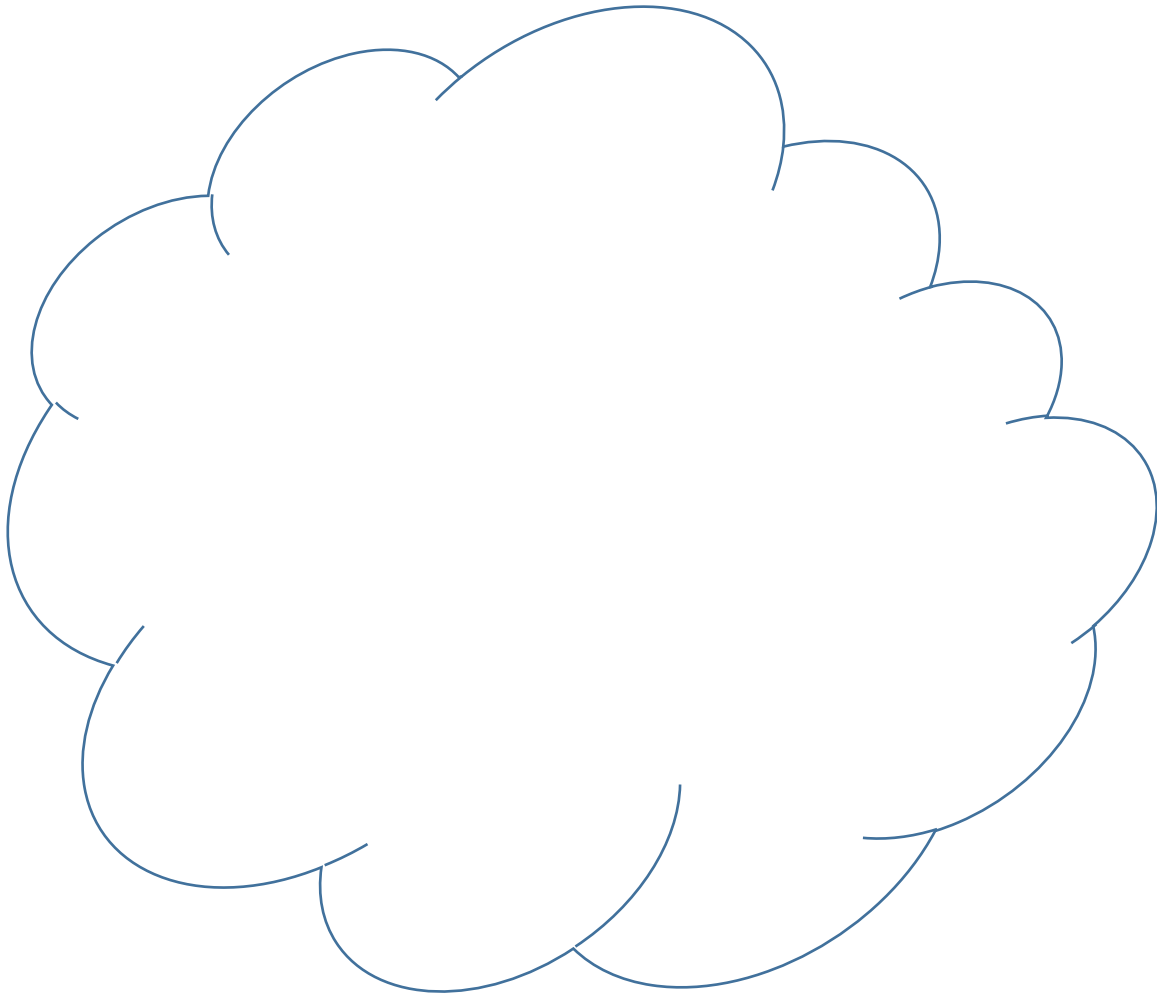


Meine Gedanken:

8. Station

Lies dir das Glaubensbekenntnis in Ruhe durch. Du kannst es auch still beten.

Schreibe in die Wolke Eigenschaften, die du mit Gott verbindest.



9.Station

Fürbitten sind Gebete und Bitten, in denen wir an alle Menschen in der Welt denken, die Hilfe brauchen und die nicht vergessen werden sollen.

Schreibe auf das gelbe Papier eine Fürbitte für deine Klasse oder unsere Schule.

In der Kirche kannst du eine Kerze für deine Bitte anzünden. Das Licht ist wie ein verlängertes Gebet, das in der Kirche bleibt und weiter leuchtet, wenn du wieder an etwas anderes denkst.



10. Station

Im Gottesdienst teilen wir mit anderen Menschen: Brot und Wein in der Eucharistie. Wir teilen aber auch, was wir sonst zum Leben brauchen, um anderen Menschen zu helfen. Wer mag, kann für Menschen spenden, die Unterstützung dringend brauchen. Das gesammelte Geld kommt dem Projekt zugute.



Schreibe in die Weltkugel wer deiner Meinung nach Hilfe benötigt!

11. Station

Hier kannst du dich künstlerisch frei ausdrücken! Male oder schreibe, wofür du dankbar bist.



Male oder schreibe !

Es ist das Gebet, das Christen auf der ganzen Welt in ihrer je eigenen Sprache beten und Gott als ihren VATER ansprechen, so wie Jesus es auch getan hat:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
AMEN

Nimm dir zur Erinnerung ein VATER UNSER in deiner Liebessprache mit und klebe es hier ein.

13.Station

„ Der Friede des Herrn sei mit euch!“

Gibt es jemandem, mit dem du gerade Ärger hast?

Eine Person, mit der schon länger Funkstille herrscht?

Wie wär's mit einer Friedenspostkarte?

Schreibe einen Friedenswunsch für einen Mitschüler oder jemanden aus deiner Familie.

Du kannst die Karte in den Briefkasten werfen.

Wir teilen sie dann in der Klasse aus oder verschicken sie mit der Post.

14. Station

An dieser Stelle im Gottesdienst empfangen wir Brot und Wein zum Zeichen unserer Verbindung mit Jesus und in Erinnerung an sein letztes Abendmahl mit seinen Freunden. In diesem Zeichen schenkt sich Jesus auch uns, weil er für uns Menschen gestorben und zu neuem Leben auferstanden ist. Das können wir nur in Gemeinschaft zusammen mit anderen feiern und verstehen.

Hier im begehbaren Gottesdienst können wir erahnen und schmecken, welche Fülle uns Gott schenken will

in dem, was wir essen

in dem, was wir trinken.

Teile mit jemandem aus der Gruppe Brot & Wein.



15. Station

Gott liebt die Menschen und möchte, dass es ihnen gut geht, deshalb schenkt er uns auch seinen Segen. Manchmal können wir auch füreinander Segen sein.

Gottes gute Worte sollen dich auf all deinen Wegen begleiten.

Nimm dir ein Segenskärtchen oder ein Segensband mit. Erinnerung dich daran, wenn du Trost brauchst.

